

Das Kursbuch „Ein tolles Team“ (Stufe A1.2)

— Untersuchung der „Höraufgaben der Zuordnung“ —

Roland Schulz

要旨

DaF (ドイツ語を外国語として学ぶ) 研究では、リスニングを「全体的な聴き取り」(=場面の聴き取り)、「選択的な聴き取り」(=ポイントの聴き取り)、「詳細の聴き取り」の3つのカテゴリーに分類する。本論文では、「詳細の聴き取り」における「聴き取りの組み合わせ課題」に焦点を当てることとする。例えば、文を画像に関連付ける課題や、聴いた会話を正しい順番に並べる課題が含まれる。難易度は比較的低くなっているが、このタイプの課題は学習者の聴解力を高めるだけでなく、リーディング、ライティング、スピーキングのスキルをそれぞれ向上させるため、学習効率が非常に高い。

2023年に Hueber 出版社から出版された A1.2 レベルの教科書『Ein tolles Team』には、これらの課題が効果的に組み合わせられており、特に注目すべきは、リスニング課題が他のスキルと結びついている点である。聴解に関連する課題には、学習者が文の正しい順番を聴き取る必要がある積極的な形式と、課題の後に聞いた内容を確認する消極的な形式がある。また、会話の聞き取りを通してイントネーションや発音を記憶することでリスニングからスピーキングへ円滑に移行することができる。

さらにこの教科書は、選択的な聞き取りと詳細な聞き取りに重点を置いており、全体的なリスニング課題を用いない点が特徴となっているが、それでも、学習者が文構造を理解し、会話練習や創造的なライティングの能力を向上させるために非常に有用な教材となっているのである。以上のような分析から、この教科書は、今後の教科書や授業素材の設計に貴重な示唆を与えるものであると言える。

Einleitung

In der DaF-Forschung unterteilt man die Höraufgaben von ihrer Hörstrategie her in globales, selektives und detailliertes Hören (Brintzer 2016:34; Schulz 2019:61). Das Ziel hier nun ist es, im Bereich des detaillierten Hörens die Anforderungen und die didaktische Nutzung der „Höraufgaben der Zuordnung“ anhand von mehreren Beispielen zu untersuchen. Als „Höraufgaben der Zuordnung“ sind solche Aufgaben gemeint, bei denen die Lernenden z.B. vorgegebene Sätze bestimmten Fotos zuordnen oder sie Sätze in die richtige Reihenfolge bringen sollen, die den gehörten Dialog wiedergeben. Im Grunde genommen gehört dieser Typ von Höraufgaben vom Schwierigkeitsgrad her zu den einfachen Anforderungen. In dieser Untersuchung soll auch verdeutlicht werden, wie diese „Höraufgaben der Zuordnung“ trotz ihres relativ niedrigen Schwierigkeitsgrades den Lernprozess der

Lernenden durchaus fördern können. Dabei wird auch die Einbindung der Fertigkeiten des Lesens, Schreibens und Sprechens berücksichtigt.

Gegenstand der Untersuchung soll in diesem Bezug das Kursbuch „Ein tolles Team“ der Stufe A1.2 sein, welches im Jahre 2023 bei dem Verlag Hueber erschienen ist. Vom Verlag wird es als ein Deutsch-Lehrwerk für Jugendliche ohne Vorkenntnisse gekennzeichnet.

Hauptteil

Im Folgenden sollen nun zuerst die im vorliegenden Lehrwerk vorhandenen Höraufgaben nach den drei möglichen Hörstrategien der DaF-Forschung eingeordnet werden. Im Anschluss daran erfolgt eine Gesamtübersicht aller „Höraufgaben der Zuordnung“, die das Lehrwerk enthält. Diese Höraufgaben werden nach Typen untergliedert. Zuletzt werden drei Höraufgaben als Beispiel verschiedener Modelltypen zu einer genaueren Untersuchung herangezogen. Dabei wird auch auf die Verknüpfung mit den Fertigkeiten des Schreibens, Lesens und Sprechens eingegangen.

1) Einteilung der Höraufgaben aus dem Lehrwerk nach den Hörstrategien

Teilt man nun die Höraufgaben nach den drei Hörstrategien ein, sprich dem globalen Hören, selektiven Hören und dem detaillierten Hören, so enthält das Lehrwerk ausschließlich Höraufgaben des selektiven und des detaillierten Hörens. Aufgaben zum globalen Hören (vgl. Brintzer 2016:28f), bei denen z.B. Aufgabenstellungen zur Hörsituation oder der emotionalen Gefühlslage der Sprecher mögliche wären (vgl. Schulz 2024:19ff), sind nicht vorhanden.

Gehen wir nun genauer auf die selektiven und detaillierten Höraufgaben des Lehrwerkwerkes ein. Vorab lassen sich folgende Aufgabenstellungen erkennen. Es sind (a) Multiple-Choice-Aufgabenstellungen, (b) offene Aufgabenstellungen (vgl. Schulz 2021:15ff) und (c) Aufgabenstellungen der reinen Zuordnung. Zudem sind auch Ausspracheübungen vorhanden. Zum einem sind es reine Ausspracheübungen, bei denen der abgebildete Text oder die wiedergegebenen Wörter gehört und deren Aussprache durch lautes Nachlesen geübt werden sollen und sie eigentlich nicht als Höraufgabe im Sinne der Hörstrategien gilt, da es nicht um das Erfassen eines Inhaltes geht. Zum anderen sind es aber auch Ausspracheübungen, bei denen die korrekte Aussprache durch Hören anzukreuzen ist, d.h., dass sie zu einer selbstständigen Multiple-Choice-Aufgabe mutieren (vgl. Kursbuch, S.51). Des Weiteren sind manche Ausspracheübungen, direkt mit den Höraufgaben bzgl. des zu versendenden Inhalts verknüpft, worauf aber noch später genauer eingegangen wird.

Greifen wir aber nochmals auf die eben erfolgte Einteilung von (a), (b) und (c) zurück. Bei (a), also dem Multiple-Choice-Aufgaben, geht es, wie die Bezeichnung es schon erkennen lässt, um Aufgaben, bei denen die Lernenden aus mehreren Vorgaben als mögliche Lösung die korrekte

Lösung heraushören und ankreuzen müssen. Man konzentriert sich nur auf einen bestimmten Hörabschnitt, und wählt aus (vgl. Schulz 2022:35ff). Diese Aufgaben sind damit der selektiven Hörstrategie zuordbar. Diese Aufgabe kann man überdies als geschlossenes Hörmodell bezeichnen (vgl. Schulz 2021:15ff), da die Lösung in der eingegrenzten Auswahlvorgabe enthalten ist. Bei (b) handelt es sich um Aufgabenstellungen, bei denen es keine Vorgabe von möglichen Lösungen gibt, sie kann man daher als offenes Modell bezeichnen (vgl. Schulz 2021:15ff). In einer solchen Aufgabenstellung wird z.B. nach Informationen zu einer Verabredung gefragt, wohin die Personen in dem Dialog hingehen wollen sowie welche Uhrzeit sie vereinbaren. Die Lernenden müssen diese Informationen selbstständig heraushören und aufschreiben (vgl. Kursbuch, S.51). Zwar ist es keine Aufgabe, bei denen die Lernenden die Lösung auswählen, doch da sie sich für die jeweilige Information und auf einen bestimmten Abschnitt innerhalb des Dialoges zu konzentrieren haben, lassen sie sich der Strategie des selektiven Hörens zuordnen. Andere Abschnitte des Dialoges sind irrelevant.

Kommen wir nun zu (c), den Aufgaben des Zuordnens. Anders als bei (a), bei denen nur ein von mehreren Vorgaben richtig ist, sind bei (c) alle Vorgaben, sprich also einzelne Wörter oder ganze Sätze, Teil des Hörinhaltes, sie sollen lediglich in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Zu welcher Hörstrategie lassen sich diese „Aufgaben des Zuordnens“ am ehesten zuordnen? Mag sein, dass man sie spontan als selektiv bezeichnen würde, weil es darum geht, welcher vorgegebene Satz zuerst kommt, welcher folgt und so weiter. Doch bei genauerem Betrachten sollte man sie dem detaillierten Hören zuordnen. Detailliertes Hören erfordert nämlich ein genaues Verständnis des gehörten Textes, um Informationen korrekt zu ordnen (vgl. Brinitzer 2026:30f). Um in solch einer Aufgabe die Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen, müssen die Lernenden die Details des Gesprächs oder der Erzählung mithören und verstehen, so wie etwa die zeitliche Abfolge oder die logische Struktur der Ereignisse. Die Lernenden müssen sich also auf den gesamten Inhalt konzentrieren, um die Reihenfolge der Sätze präzise wiederzugeben.

Vergleicht man hierbei die anderen Hörstrategien, so wäre globales Hören darauf ausgerichtet, einen allgemeinen Überblick über das Thema des Textes zu erhalten (vgl. Brinitzer 2016:34f; Schulz 2019:61f), ohne sich auf Details wie die Reihenfolge der Sätze zu konzentrieren. Und das selektive Hören konzentriert sich mehr auf das Herausfiltern spezifischer Informationen aus dem Text (vgl. (vgl. Brinitzer 2016:34f; Schulz 2019:61ff), während die Reihenfolge der Sätze doch eher eine Detailanalyse des Ganzen erfordert.

2) Gesamtübersicht der „Höraufgaben der Zuordnung“ aus dem Lehrwerk

Das Lehrwerk enthält dreizehn Höraufgaben der Zuordnung. Dabei fällt auf, dass alle diese Höraufgaben in Kombination mit den anderen Fertigkeiten, sprich die des Lesens, Schreibens und Sprechens, stehen. Zudem sind die meisten dieser Höraufgaben mehrgeteilt, genauer gesagt, neben

den einteiligen Aufgabenstellungen, ist die Mehrheit der Höraufgaben in diesem Lehrwerk in zwei- bzw. dreiteilige Aufgaben eingegliedert. Um einen besseren Überblick zu erhalten, ist die Erstellung einer Tabelle hilfreich, wie sie im Folgenden erfolgt ist. Die Tabelle ist nach drei Aspekten von mir erstellt worden, nämlich nach der wortgetreuen Wiedergabe der Aufgabenstellung, dem Typ, sprich dem Aufbau hinsichtlich der geforderten Fertigkeiten, sowie einer Erläuterung, worum es inhaltlich dabei geht und was die Lernenden zu tätigen haben.

Nr.	Seite	Aufgabenstellung (wortgetreue Wiedergabe)	Typ	Erläuterung
1	10	„Lies die Fragen und ordne die Antworten zu. Dann hör zur Kontrolle.“	zweiteilig: - Lesen - Hören	Interview einer Schülerin zu ihrem Schulalltag. Fragesätze müssen den passenden Antwortsätzen zugeordnet werden.
2	11	„Hör zu und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.“	einteilig: - Hören/Lesen	Schülerdialog über eine bevorstehende Klassenarbeit. Eine Korrektur der Satzreihenfolge in dem Dialog ist zu tätigen.
3	13	„Hör zu und bring das Interview in die richtige Reihenfolge.“ „Lies das Interview noch einmal. Ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft.“ „Zur Kontrolle: Hör und sprich nach.“	dreiteilig: - Hören/Lesen - Lesen/Schreiben - Hören/Sprechen	Interview eines Lehrers über seinen Unterricht und Beruf. Satzteile sollen zusammengefügt werden, so dass sie eine inhaltliche Wiedergabe des Interviews ergeben.
4	26	„Hör zu und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.“	einteilig: - Hören/Lesen	Schüler reden über die Tagesmenüs der Schulmensa. Eine Korrektur der Satzreihenfolge in einem Dialog ist zu tätigen.
5	27	„Das gibt es noch in der Schulmensa. Ordne zu.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	zweiteilig: - Hören - Sprechen	Einzelne Wörter sollen den entsprechenden Fotos von Lebensmitteln zugeordnet werden.
6	29	„Wo ist was? Ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft [...].“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	zweiteilig: - Lesen/Schreiben - Hören/Sprechen	Lebensmittel, Kochgeräte sowie Geschirr sollen in die Küche einsortiert werden. Substantive sollen mit Verben, Präpositionen und Dativ-Objekten verbunden werden.

7	44	„Hör das Telefongespräch und bring die Sprechblasen in die richtige Reihenfolge.“	einteilig: - Hören/Lesen	Eine Schülerin, die etwas zu Hause vergessen hat, telefoniert mit ihrer Mutter. Die korrekte Reihenfolge der Sprechblasen ist festzulegen.
8	45	„Lies den Text über Opa Moritz auf Seite 46 und schreib Sätze in dein Heft.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	zweiteilig: - Lesen/Schreiben - Hören/Sprechen	Was macht Opa Moritz wo? Verben sollen passenden Dativ-Objekten zugeordnet werden.
9	47	„Wo liegt...? Sieh den Stadtplan an und ordne zu.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	zweiteilig: - Lesen - Hören/Sprechen	Anhand eines Stadtplanes sollen Gebäude den entsprechenden Straßen zugeordnet werden. Fragesätze müssen den passenden Antwortsätzen zugeordnet werden.
10	66	Lies, was die Jugendlichen sagen. Ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	dreiteilig: - Lesen - Lesen/Schreiben - Hören/Sprechen	Mehreren Personen beschreiben, wie ein perfekter Tag für sie aussieht. Personennamen sollen Satzteile zugeordnet werden.
11	76	„Lies die Dialogteile und ordne sie den Fotos oben zu.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	zweiteilig: - Lesen - Hören/Sprechen	Vier verschiedenen Fotos sollen die darunter stehenden Dialogsätze zugeordnet werden.
12	79	„Hör zu und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.“ „Lies den Dialog noch einmal, ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	dreiteilig: - Hören/Lesen - Lesen/Schreiben -Hören/Lesen/ Sprechen	Die richtige Satzreihenfolge eines Dialoges zwischen einer Autofahrerin und einem Polizisten soll festgelegt werden. Zwei Fotos geben Hilfestellung.
13	81	„Hör zu und lies mit. Ordne dann zu und schreib die Sätze in dein Heft.“ „Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.“	dreiteilig: - Hören/Lesen - Lesen/Schreiben - Hören/Sprechen	Anhand des Dialoges zwischen einer Mutter und ihrer Tochter, ob sie ausgehen darf oder nicht, sollen Satzteile zusammengefügt werden und eine inhaltliche Wiedergabe des Dialoges in der dritten Person ergeben.

Auffällig dabei ist, dass die zwei- bzw. dreiteiligen Aufgaben, in denen das Hören eingegliedert ist, nicht durchweg nach dem gleichen Schema aufgebaut sind. Nehmen wir als Beispiel die Aufgaben 5 und 6. Die Aufgabe 5 besteht im ersten Teil aus dem Hören und im zweiten Teil aus dem Sprechen. Die Aufgabe 6 hiergegen beginnt zuerst mit der Kombination Lesen und Schreiben, um anschließend zum damit verknüpften Hörteil überzugehen, der wiederum mit dem Sprechen (in Form einer Ausspracheübung) gekoppelt ist.

3) Genauere Untersuchung von drei unterschiedlichen Beispielen

Schauen wir uns drei Höraufgaben aus der obigen Tabelle genauer an, und wählen dazu einen einteiligen, einen zweiteiligen und einen dreiteiligen Aufgabentyp aus.

Beginnen wir mit einer einteiligen Höraufgabe, und zwar mit der Aufgabe Nr. 2 der Tabelle, die auf Seite 11 des Lehrwerkes abgebildet ist. Sie ist wie folgt konstruiert.

Hör zu und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- Eine Klassenarbeit in Mathe? Heute?
- Nein, wieso? Brauchen wir heute einen Taschenrechner?
- Wir schreiben eine Klassenarbeit in Mathe und ich habe keinen Taschenrechner dabei. Verdammt! Was mache ich jetzt?
- Max, hast du einen Taschenrechner dabei?
- Ja! Der Mathelehrer sagt, das Smartphone ist verboten, aber der Taschenrechner ist o.k.
- Natürlich brauchen wir einen Taschenrechner. Wir schreiben eine Klassenarbeit in Mathe.

(Wiedergabe der Aufgabe, S. 11)

In dieser einteiligen Höraufgabe geht es lediglich darum, die obigen Dialogsätze zweier Schüler in die richtige Reihenfolge zu bringen. Da die einzelnen Sätze den Lernenden visuell vorliegen, kommt natürlich das Lesen automatisch als Tätigkeit während des Hörens mit hinzu. Allerdings beschränkt sich das Lesen hier auf ein Mitlesen während des Hörens und nicht auf ein Lesen, bei dem es darauf ankommt, den Inhalt oder die Satzkonstruktion grammatikalisch zu verstehen. Allerdings kann das Verstehen des Inhaltes durchaus zur korrekten Zuordnung führen, wenn die Lernenden die Sätze logisch miteinander verknüpfen. Um den Lernenden eine Einstiegshilfe zu geben, ist der erste Satz bereits mit der arabischen Zahl eins markiert. Die Lernenden wissen, wo sie beim Hören und gleichzeitigem Mitlesen anfangen müssen.

Sehen wir uns als nächstes ein Beispiel zu den zweiteiligen Aufgaben, in denen das „Hören der Zuordnung“ eingegliedert ist, an. Dazu nehmen wir die Höraufgabe Nr. 11 aus der obigen Tabelle. Die Aufgabe ist im Lehrwerk auf Seite 76 wie folgt abgebildet. Aus Platzgründen werden die vier Fotos hier in der Abhandlung nicht abgebildet, sondern nur kurz beschrieben: Auf dem ersten Foto sitzen zwei Jugendliche, ein Mädchen und ein Junge, auf einer Bank und unterhalten sich. Auf dem zweiten Foto sind zwei andere Jugendliche zu sehen. Einer steht, der andere sitzt auf einem Moped. Sie unterhalten sich. Auf dem dritten Foto stehen eine ältere Frau und ein junger Mann am Bahngleis. Er scheint ihr etwas auf dem Handy zu zeigen. Auf dem vierten und letzten Foto sind es wieder zwei Jugendliche. Eine Jugendliche hält einen Tennisschläger in der Hand. Sie unterhalten sich. Zu jeder Person auf den Fotos ist eine Sprechblase abgebildet. Die Sprechblasen sind von eins bis acht durchnummeriert. Dies entspricht der darunter abgebildeten Anzahl der Satzphrasen von (a) bis (h), welche wie folgt lauten.

1) Lies die Dialogteile und ordne sie den Fotos oben zu.

- a. Du willst eine Probefahrt machen? Aber Luca, kannst du überhaupt fahren?
- b. Blöde Frage! Ich will Tennis spielen, was sonst?
- c. Morgen schreiben wir eine Klassenarbeit und ich muss also heute Nachmittag Mathe lernen.
Hanna, du bist ein Mathe-Genie. Kannst du mir bitte helfen.
- d. Ja, Sie müssen in Nürnberg umsteigen.
- e. Natürlich kann ich dir helfen! Um 14.00 Uhr in der Bibliothek? O.k.?
- f. Du gehst in den Tennisclub? Was willst du dort machen?
- g. Das ist aber ein tolles Moped!
- h. Darf ich Sie was fragen? Ich fahre nach München. Muss ich Umsteigen?

2) Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.

(Wiedergabe der Aufgabe, S. 76)

Diese zweiteilige Aufgabe verlangt, wie auch in der obigen Tabelle wiedergegeben, zuerst die Fertigkeit des Lesens. Danach wird das Hören als Kontrollfunktion getätigt, um die Korrektheit seiner eigenen Zuordnung überprüfen zu können. Dass hierbei nicht das Hören, sondern die Lesefertigkeit, bei der es darum geht, den Inhalt zu verstehen und den Fotos zuzuordnen, im Vordergrund steht, ist unbestreitbar. Dem „Hören der Zuordnung“ kommt lediglich die Rolle der Kontrolle und des Hörens der richtigen Aussprache zu. Während des Hörens wird nicht nur die Korrektheit der Zuordnung überprüft, sondern auch die korrekte Aussprache der einzelnen Wörter sowie die richtige Intonation innerhalb des Satzgefüges wird geübt. Das Hören dient hier also auch als ein Hilfsmittel, in die

Aufgabe auch die Fertigkeit des Sprechens einzubinden. Auch wenn es lediglich dabei darum geht, die korrekte Aussprache sich anzutrainieren und keine freie Konversation zu üben, so ist dies dennoch meines Erachtens ein wichtiger Grundstein, für gute Konversationsfähigkeiten. Aus diesem Grunde erscheint das Hören der Zuordnung als ein wichtiges Bindeglied in der Aufgabenstellung zwischen den Fertigkeiten des Lesens und Sprechens.

Als letztes soll nun das Hören in einer dreiteiligen Aufgabe untersucht werden. Als Beispiel nehmen wir aus der Tabelle die Aufgabe Nr. 12. Im Lehrwerk befindet sie sich auf Seite 79.

Aus Platzgründen wird hier auf die Einfügung von zwei dazugehörigen Fotos verzichtet. Die Fotos bilden folgendes ab. Auf dem ersten Foto sieht man einen Polizisten sowie ein parkendes Auto neben einem Parkverbotschild. Auf dem zweiten Foto sieht man den Polizisten neben einer Frau vor dem Auto. Er weist auf das Parkverbotschild hin.

Hör zu und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- Guten Tag! Sie dürfen hier nicht parken! Sehen Sie das Schild nicht?
- Also ... Sie fahren geradeaus, an der Ampel rechts und nach 200 Metern sehen Sie die Tiefgarage.
- In der Bahnhofstraße gibt es eine Tiefgarage. Da können Sie parken.
- Danke. So ... da ist die Bahnhofstraße. Aber wo ist die Tiefgarage?
- Entschuldigung, ich fahre sofort weg. Aber wo darf man denn hier in der Nähe parken?
- ① Verdammt! Das Navi funktioniert nicht. Seit 20 Minuten suche ich einen Parkplatz.
Da, endlich!
- Und wie komme ich dahin?

Lies den Dialog noch einmal, ordne zu und schreib die Sätze in dein Heft.

Die Frau	→	muss	es nicht	parken.
Endlich	→	sucht	aber dort	einen Parkplatz.
Sie		findet	sie	wegfahren.
Die Frau		darf	seit 20 Minuten	eine Tiefgarage.
In der Bahnhofstraße		gibt	sofort	→ einen Parkplatz.

Die Frau sucht seit 20 Minuten einen Parkplatz.

Zur Kontrolle: Hör zu und sprich nach.

(Wiedergabe der Aufgabe, S. 79)

In dieser dreigeteilten Aufgabe ist in zwei Teilen das Hörverstehen eingegliedert, und zwar im ersten und dritten Teil der Aufgabe. Im Lehrwerk sind diese Teile jeweils als Aufgabe Nummer so und so bezeichnet, doch sind alle drei Aufgaben miteinander so verflochten, dass wir hier auch von einer dreigeteilten, einzigen Aufgabe sprechen können, welches übrigens auch für die anderen Aufgaben, die in dieser Abhandlung als zwei- bzw. dreigeteilt bezeichnet sind, gelten soll.

Im ersten Teil ist das „Hören der Zuordnung“, sprich das detaillierte Hören in Kombination des Lesens, konkreter gesagt, in der Kombination des Mitlesens, gesetzt. Die Lernenden haben die richtige Reihenfolge herauszuhören und ordnen jedem Satzblock im Mitlesen eine Nummer zu. Betrachtet man nun die Funktion solch einer Kombination aus Hören und Lesen, so lässt sich gewiss sagen, dass damit das aktive Zuhören und das Verständnis von gesprochener Sprache trainiert werden kann. Um die Sätze korrekt in die Reihenfolge zu bringen, müssen die Lernenden die Struktur und den Inhalt der gesprochenen Sprache genau erfassen. Dabei geht es nicht nur um das Verstehen einzelner Wörter, sondern auch um das Erkennen der logischen oder grammatischen Reihenfolge von Sätzen, welches durch das gleichzeitige Mitlesen gestärkt werden kann. Die Struktur kann sich mittels visueller Vorlage besser merken lassen, als wenn man sie nur hören würde.

Im zweiten Teil geht es weiter in einer Kombination des Lesens mit dem Schreiben. Nun soll der vorgegebene Dialoginhalt und seine grammatikalischen Strukturen mittels der Lesefertigkeit der Lernenden begriffen werden und inhaltlich in korrekter Reihenfolge, welche durch den ersten Teil der Aufgabenstellung bewältigt worden ist, schriftlich zusammengefasst in der dritten Person wiedergegeben werden. Die Lernenden verknüpfen die passenden Satzteile zu Sätzen und schreiben sie säuberlich in ihr Heft. Beim Schreiben handelt es sich hier nicht um das kreative oder freie Schreiben, wie es z.B. beim Schreiben eines eigenen Aufsatzes oder dergleichen erfolgt, sondern um ein schlichtes Niederschreiben von Sätzen, doch auch dieses schlichte Niederschreiben dient zweifelsohne dazu, die Satzstrukturen und Wortanwendungen in der gesprochenen Sprache sich so besser zu eigen zu machen.

Im dritten Teil der Aufgabe sollen die Lernenden ihre ins Heft geschriebenen Sätze, die sie aus einzelnen Satzteilen zusammenzufügen haben, durch ein Hören nochmals kontrollieren. Dass dabei zugleich auch nochmals das Lesen in Form eines Mitlesens auftritt, versteht sich hinsichtlich der Aufgabestellung von selbst. Anders als das Hören im ersten Teil, bei dem die richtige Reihenfolge herauszuhören ist, handelt sich nun beim Hören im dritten Teil lediglich um eine Kontrollfunktion der Korrektheit der niedergeschriebenen Sätze. So könnte man meines Erachtens das Hören im ersten Teil um ein aktives und das Hören im dritten Teil als ein passives bezeichnen, um damit eine Unterscheidung der Funktion zwischen diesen beiden Hörteilen zu betonen. Nichtsdestotrotz ist auch

das passive Hören von Bedeutung, so können doch die neu gelernten Satzstrukturen und Wörter sowie deren Aussprache und Intonationen gehört und sie sich noch besser zu eigen gemacht werden. Sofort beim Hören sollen die Lernenden die gehörte Aussprache und Betonungen nachsprechen. Das Hören dient hiermit also auch als Vorbereitung für die Ausspracheübung. Diese Ausspracheübung wiederum kann mit den nun gelernten Satzstrukturen und als Vorbereitung für mögliche anschließende, aktive Konversationsübungen betrachtet werden.

Zusammenfassung

In der Analyse des Lehrwerks wird festgestellt, dass das Lehrwerk hauptsächlich Aufgaben für selektives und detailliertes Hören beinhaltet, während Aufgaben zum globalen Hören fehlen. Der Schwerpunkt der Analyse waren die Zuordnungsaufgaben des Hörverstehens. Besonders auffällig ist die Integration von „Höraufgaben der Zuordnung“ mit anderen Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese Integration erfolgte dabei sowohl bei den zwei- bzw. dreigeteilten Aufgaben als auch bei den einteiligen Aufgaben, die die Fertigkeit des Hörens abverlangen. In den dreigeteilten Aufgaben ist das Hören jeweils zweimal eingegliedert. Die Höranforderung kommt dabei einerseits in aktiver Form, bei denen die Lernenden die richtige Reihenfolge heraushören und zuordnen müssen, und andererseits in passiver Form als anschließende Kontrollfunktion einer zuvor von den Lernenden getätigten Zuordnung sowie zugleich auch als Übergangsmittel zum Sprechen, bei denen die Aussprache der Dialogsätze gehört und nachgesprochen werden sollen.

Insgesamt zeigt sich, dass das Lehrwerk hinsichtlich der „Höraufgaben der Zuordnung“ eine differenzierte Herangehensweise an das Hörverstehen leistet, indem es den Lernenden hilft, ihre Fähigkeiten dabei nicht nur im Hören, sondern auch im Lesen, Sprechen und Schreiben zu verbessern. Dass dabei das Schreiben lediglich auf ein Niederschreiben einer zuvor getätigten Zuordnung von Satzteilen, oder das Sprechen lediglich auf das Nachsprechen der gehörten Aussprache begrenzt ist, tut diesem Zweck keinen Abbruch, schließlich kann man sie m.E. als gute Vorbereitung für Konversationsübungen als auch der Einverleibung der richtigen Satzstruktur für späteres, kreatives Schreiben sehr positiv bewerten.

Letztendlich bietet das Lehrwerk aufschlussreiche Vorlagen für zukünftige Lehrwerke oder Unterrichtsmaterial an, wie „Höraufgaben der Zuordnung“ in Lehrwerke bzw. in den Unterricht eingebaut und genutzt werden können.

Literaturverweis

Primärliteratur

Motta, Giorgio (2023): *Ein tolles Team. Deutsch für Jugendliche. Deutsch als Fremdsprache. A1.2. Kursbuch. Plus interaktive Version.* München: Hueber Verlag.

Sekundärliteratur

Brinitzer M.; Hantschel H.-J.; u.a. (2016). *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik.*

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett-Verlag.

Buck, G. (2001). *Assessing Listening.* Cambridge: Cambridge University Press.

Flowerdew J.; Miller, L. (2005). *Second Language Listening: Theory and Practice.* Cambridge: Cambridge University Press.

Gehring, W. (2018). *Fremdsprache Deutsch unterrichten. Kompetenzorientierte Methodik für DaF und DaZ.* Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Schulz, Roland (2019). „リスニング教育について。どいつで出版された2冊のドイツ語教科書の分析と比較。” In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 14, 59-68.

Schulz, Roland (2020). „Hörverstehen im DaF-Unterricht. Analyse und Vergleich von zwei aktuellen Lehrwerken.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 15, 57-64.

Schulz, Roland (2021). „Hörverstehen im DaF-Unterricht. Betrachtung typischer Aufgabenmodelle am Beispiel eines Lehrwerkes.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 16, 15-28.

Schulz, Roland (2022). „Deutsch-Test für Zuwanderer. Untersuchung der Höraufgaben eines Trainingsbuches.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 17, 33-42.

Schulz, Roland (2023): *Höraufgaben bei „Diplom Deutsch in Japan“.* Untersuchung der Prüfungsstufe 4. In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 18, 7-18.

Schulz, Roland (2024): *Die Hörstrategie „Globales Hören“.* Eine Auswahl von möglichen Modellaufgaben aus einem Lehrbuch. In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 19, 19-31.

Storch, Günther (1999). *Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik.* München: Wilhelm Fink Verlag.